

martin loosli

das licht die zeit | im aug' nichts bestimmtes | annex: berg



martin loosli, geb. 1956 in ch-aarberg

ch-3775 lenk i.s.

tel. +41 (0)79 709 9302

m@martinloosli.ch

ausbildung

schule für gestaltung sfg bern (susanne gutjahr); autodidakt

arbeitsorte

eivissa; onsernone; melilla/ceuta; sant feliu de guixols; arles

stipendien | preise

reisestipendium des kantons bern für kunst und architektur 2007
isla-volante-literaturpreis 2002

artist in residence

stiftung richard seewald, ronco s/ascona 2023

visarte

delegierter visarte schweiz 2010/11/12

sammlung

fundació la caixa, ibiza; kunsthaut interlaken; stiftung für konkrete kunst, reutlingen; kanton bern; gemeinde lenk; private

werkbeiträge

kulturfonds, bundesamt für kultur; stadt thun; forbergstiftung bern; kulturregion obersimmental; kanton bern

ausstellungen gruppe, auswahl

- 2024 - interlaken, kunsthaus, werte im wandel II, kunstsammlung kanton bern
- 2017 - bern, stadtgalerie, porzellan & gold...still going strong
- 2015 - interlaken, kunsthaus, cantonale berne jura
- 2015 - basel, projektraum m54, ex voto today
- 2014 - bern, alpines museum, tag der berge, pecha-kucha-night
- 2012 - interlaken, kunsthaus, cantonale berne jura
- 2011 - giswil, turbine, blausee
- 2010 - zürich, dienstgebäude, catch of the year
 - interlaken, kunsthaus, weihnachtsausstellung
- 2009 - bern, haus der religionen, weltenbilder
 - luzern, alpineum produzentengalerie, minimale
 - reutlingen, stiftung für konkrete kunst, das quadrat in der sammlung
 - bern, tschamergut, isoliert, interventionen hierundort by kidswest
 - giswil, turbine, der letzte koffer
- 2008 - zürich, swiss photo award; ewz-selection
 - neuchâtel, musée d'art et d'histoire, frontières/grenzen (katalog)
 - bishkek, national museum of fine arts, utopia in space
- 2007 - thun, kunstmuseum, hofstettenstrasse 2007
 - worb, atelier worb, neunzehn künstlerInnen laden ein
- 2006 - aarau, blackbox goes kuZeB, das ding mit dem tod
 - thun, kunstmuseum, hofstettenstrasse 2006
- 2005 - ittigen, loftgalerie stufenbau, teleportation
 - solothurn, haus der kunst st.josef, sammlungsexponate im kabinett
- 2004 - giswil, turbine, kunstkoordinate
- 2003 - frankfurt a.m., historisches museum, evolutionäre zellen (mit isla-volante.ch; kuratiert von gruppe finger)
- 2002 - thun, kunstmuseum, hofstettenstrasse2002
 - berlin, kulturgucker, kunst : schweiz
- 2001 - reutlingen, stiftung für konkrete kunst, en gros & en détail (sammlung)
- 1999 - new york, the swiss institute, empires without states (kuratiert von annette schindler)
 - thun, kunstmuseum, nachschlag99
 - basel, sun21, 2. internat. energiekongress (katalog)
- 1998 - jungfraujoch, obschon schicht
- 1996 - interlaken, kunstgesellschaft, stadthaus unterseen

ausstellungen einzel

- 2020 - bern, kunstraum36, bilder/objekte (mit verena schmocker)
- 2020 - lenk i.s., atelier martin loosli, 1091 m.ü.m., covidtravail
- 2016 - zweisimmen, heimatmuseum obersimmental, licht und linie
- 2008 - bern, stadtgalerie LOGE, bingo africa (mit adela picón und driss manchoube)
- 2007 - thun, galerie art-house hoffmann, sonderfall normalität
- 2006 - ittigen, peripherie-arts galerie (mit malu barben)
- 2002 - dublin, 72 ashcroft, helen o'dea, first minute, last minute (mit rittiner&gomez)
- 1996 - biel-bienne, galerie schmiedengasse
- 1993 - ibiza-stadt, kunstsaal fundatió LA CAIXA (mit j.l.ruiz)

das licht die zeit

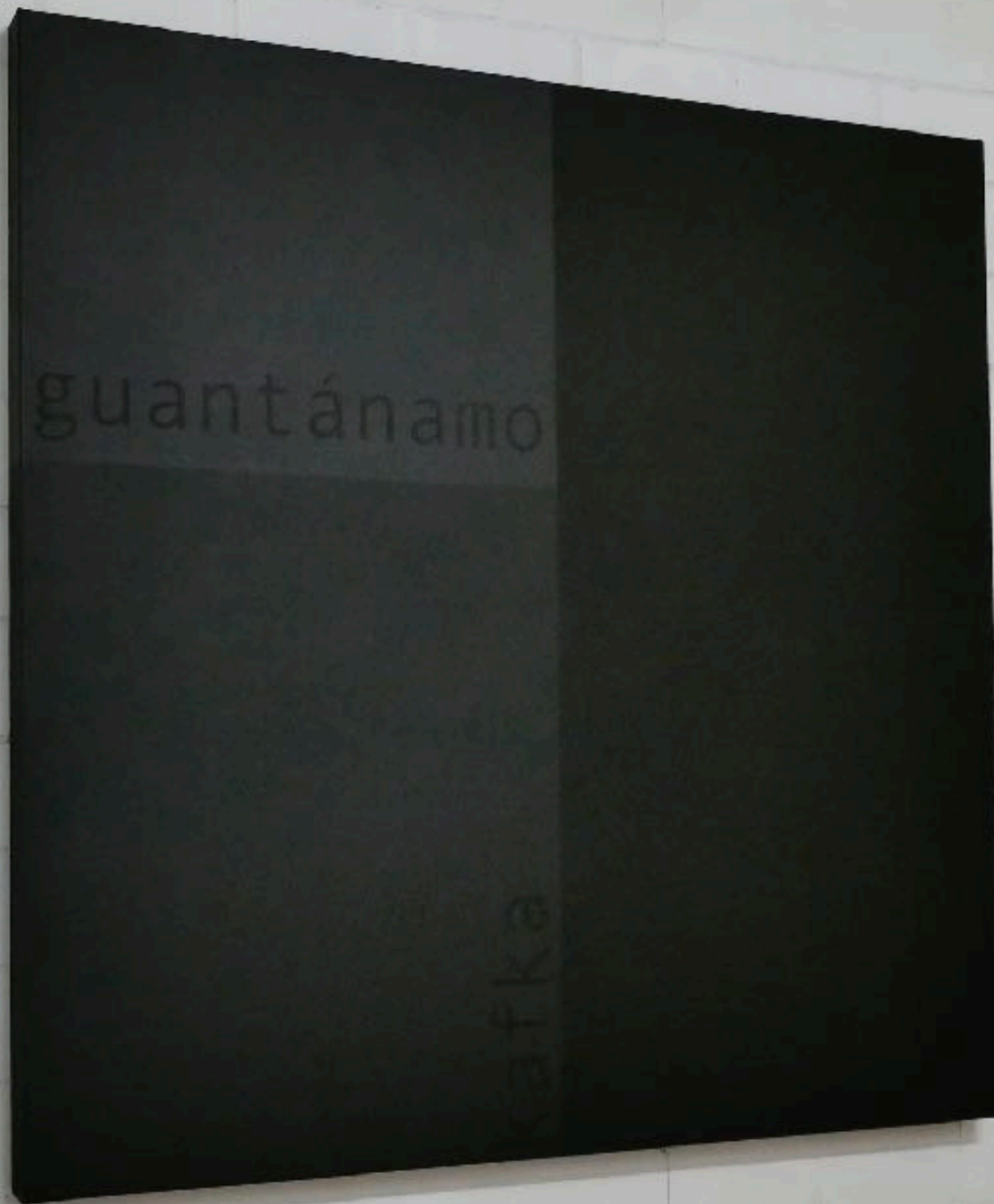


das licht die zeit: malerei konkret

fügt man einem teil einer farbfläche eine oder mehrere schichten derselben farbe hinzu, ergeben sich zwei zonen: eine dunkle und eine helle. wechselt der betrachter oder das licht oder das objekt den standort, tauschen beide zonen an einem bestimmten punkt gleichzeitig ihren status: was hell war, wird nun dunkel, was dunkel war, wird hell.

bemerkenswert an den verschiebungen ist der faktor zeit. betrachtet man die fläche vierundzwanzig stunden lang bei gleichbleibendem licht von demselben standort aus, reist man mit ihr zusammen einmal um die erdachse, ohne je das wechselspiel dunkel/hell miterlebt zu haben.

der betrachter oder das licht oder das objekt muss sich also bewegen, vorwärts oder rückwärts in der zeit, damit die verschiebung wahrnehmbar wird.



„guantánamo, kafka“, aus: das licht die zeit; acryl auf ungrundierter baumwolle, 150x150x7 cm, 2006; atelieraufnahme



„la mer méditerranée“, aus: das licht die zeit; acryl auf ungrundierter baumwolle, 150x150x7cm, 2015; kunsthau interlaken, 2015

unsere
kommunikation
sagt
nichts
sie
beschreibt
eine
beschreibung

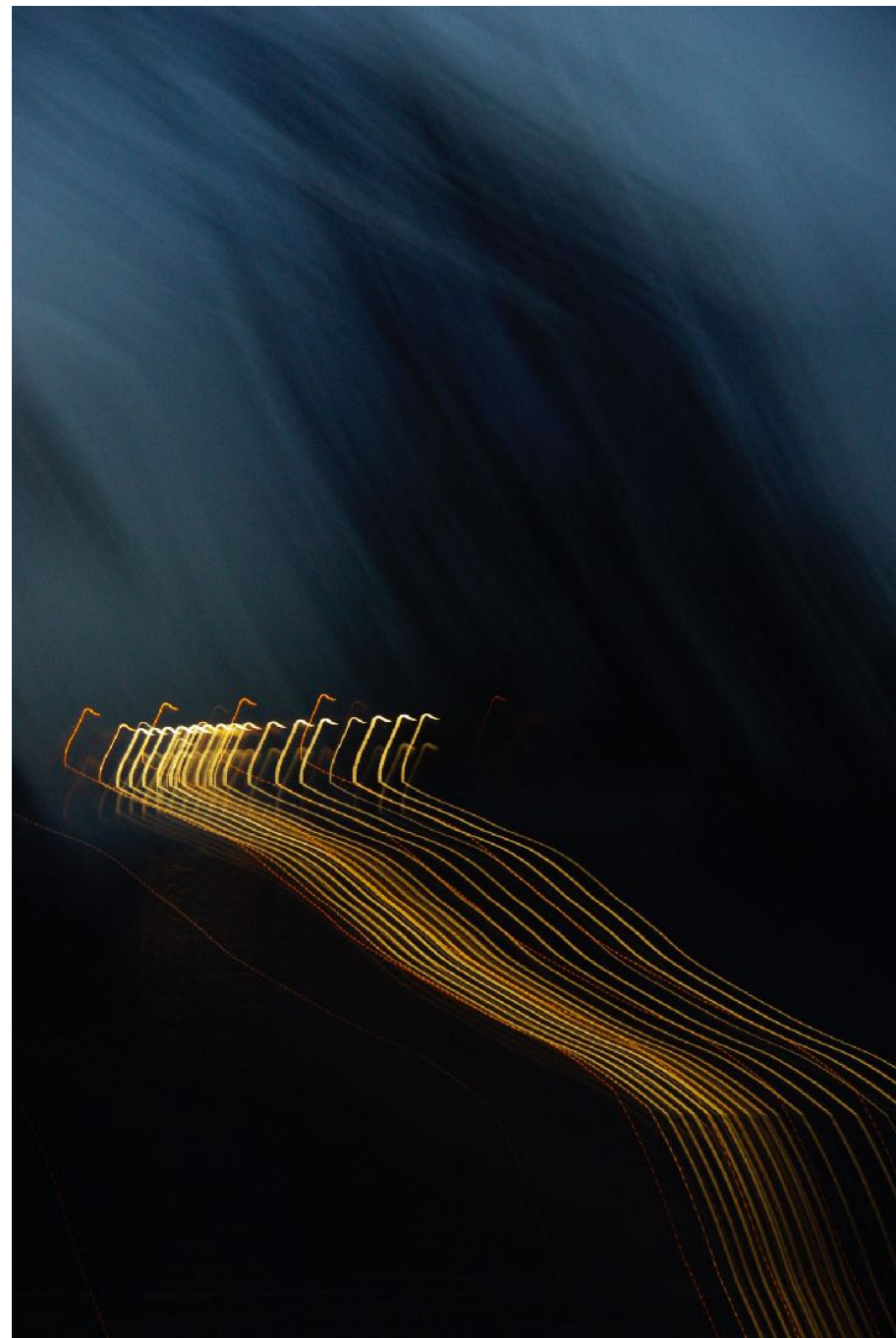
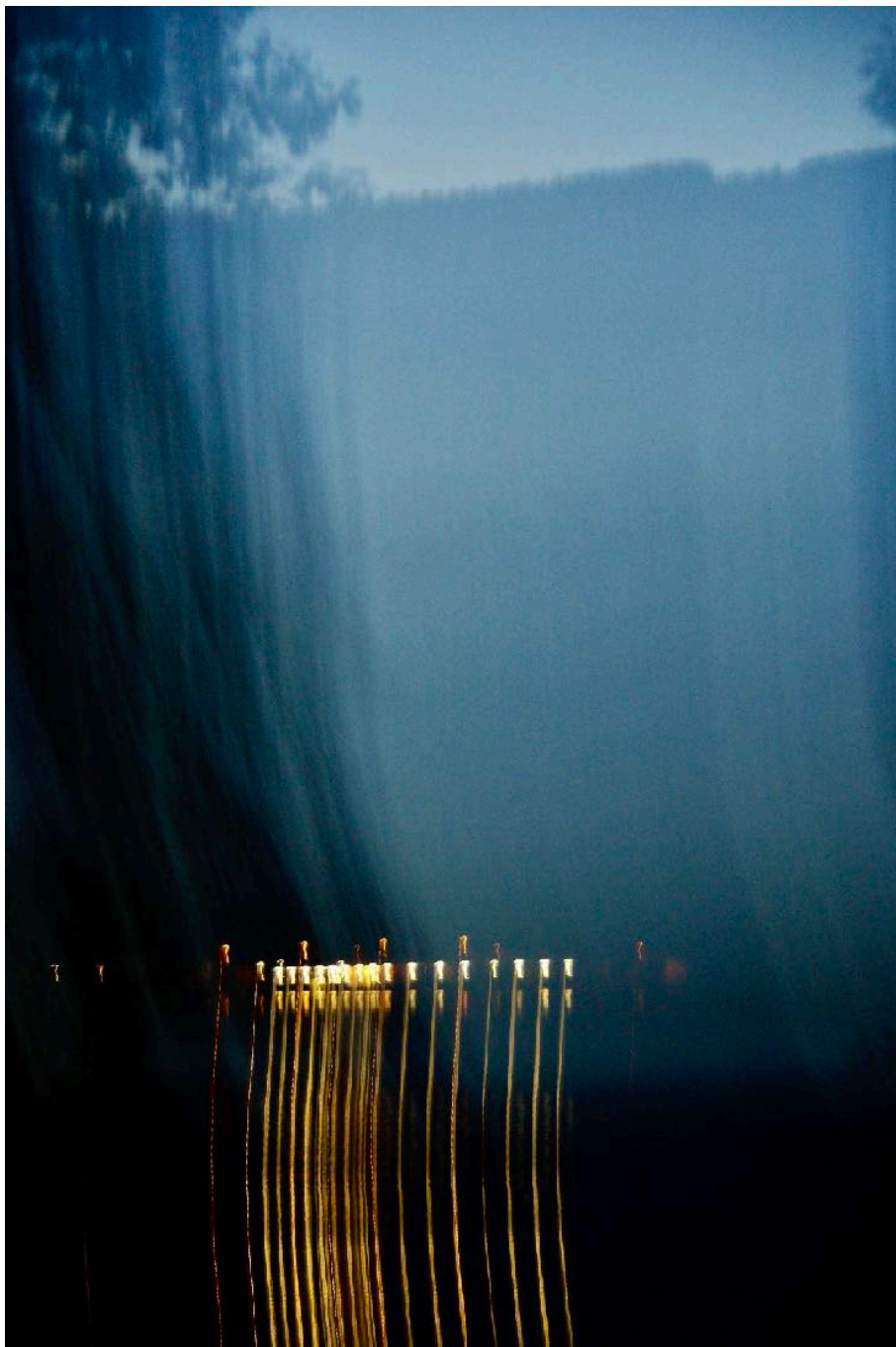
„unsere kommunikation sagt nichts, sie beschreibt eine beschreibung“, aus: das licht die zeit;
acryl auf ungrundierter baumwolle, 90x90x5 cm, 2008



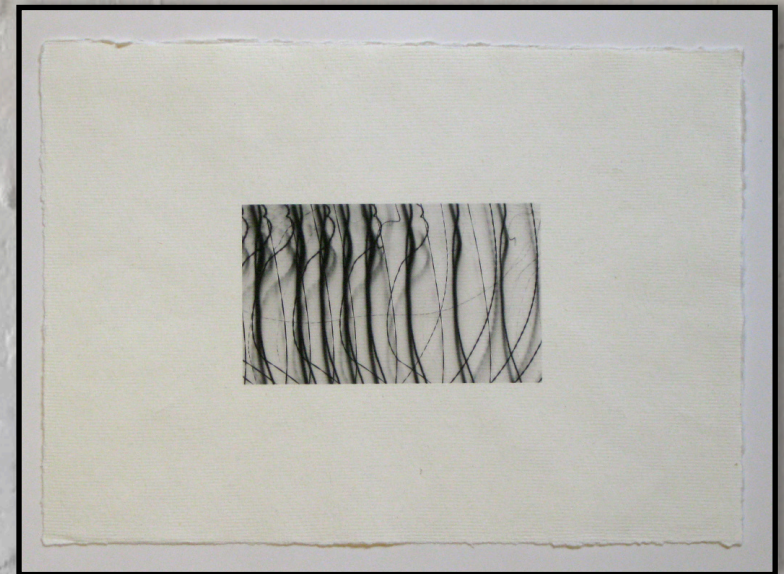
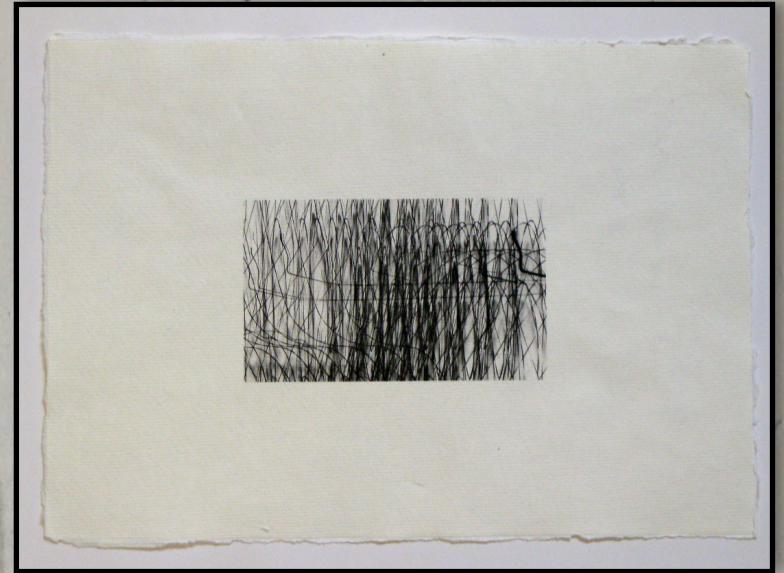
aus: das licht die zeit; acryl auf ungrundierter baumwolle; ausstellungsansicht kunstraum36 bern, 2020



darkless
die zeit ist
reglos. es sind die
bewegungen
darin, die wir
messen.

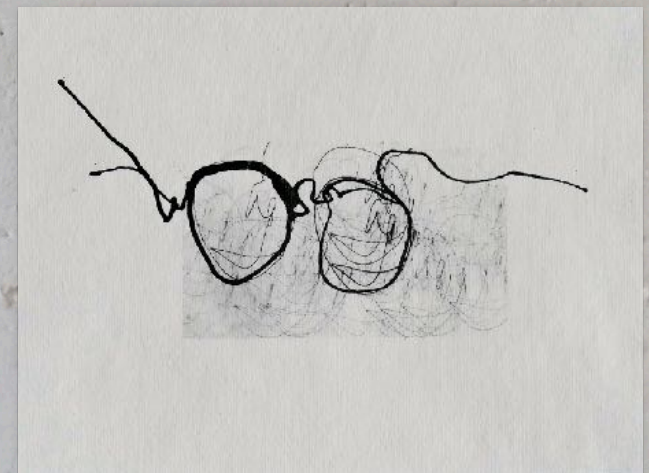
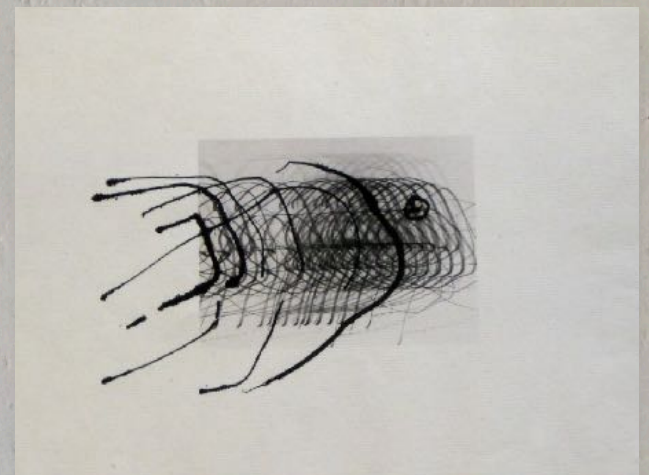
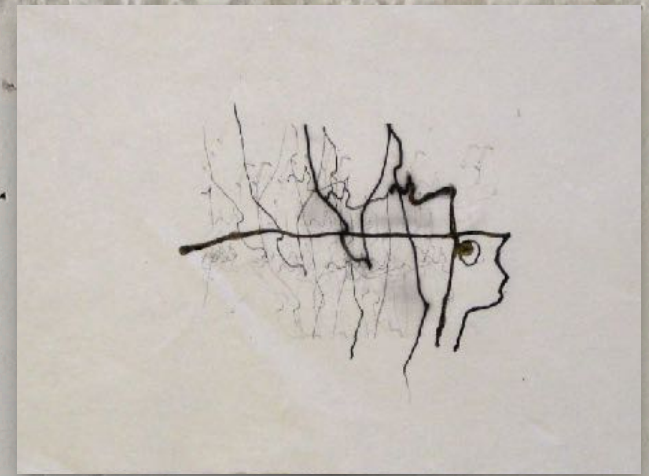


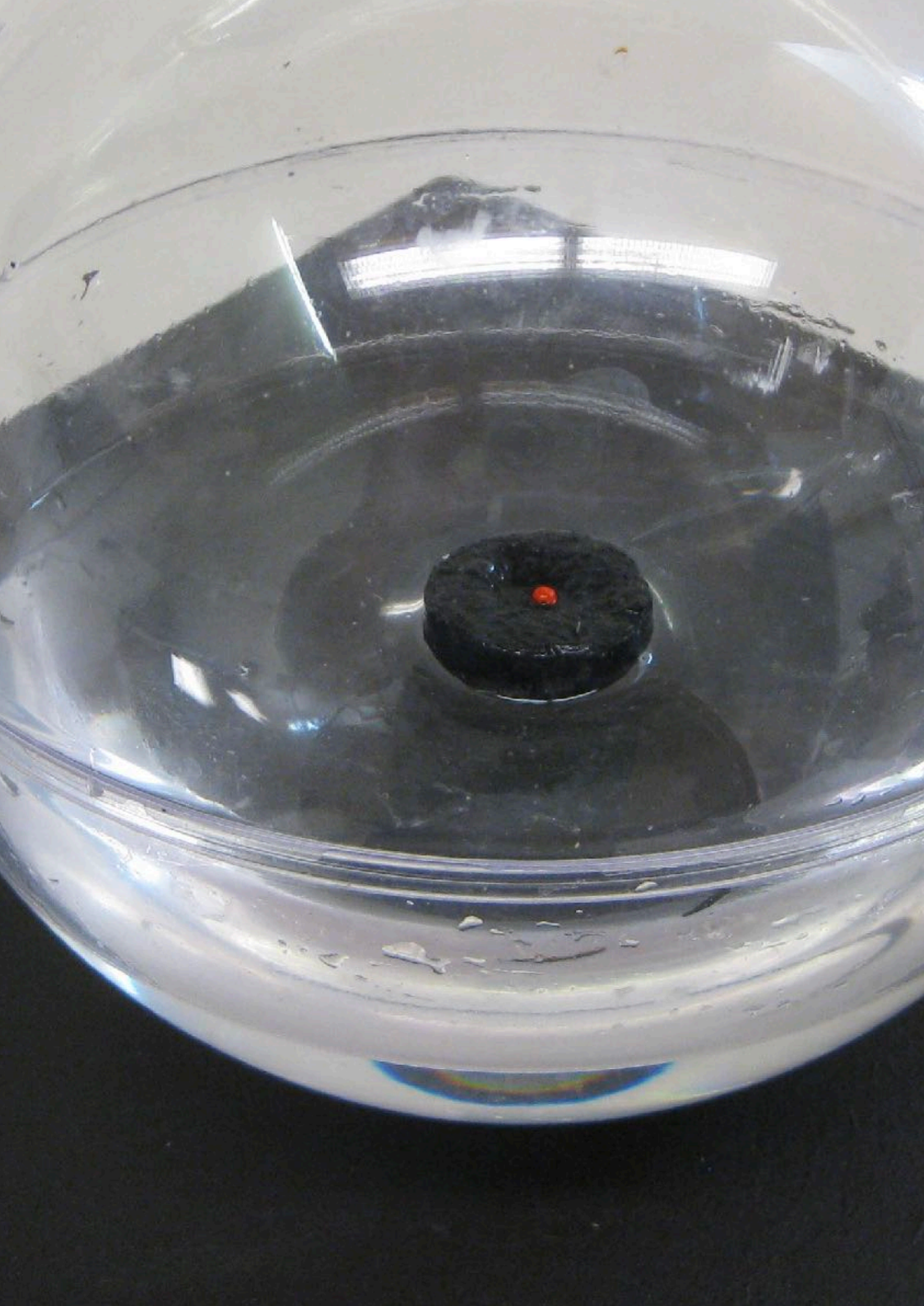
„darkless“; fotografie, sutz, 2013



„inversed“, aus: darkless;
digital inkjetprint auf büttin,
je 20x30cm, 2014

„inversed“, aus: „darkless“;
tusche, digital inkjetprint auf
bütten, je 20x30cm, 2014





hohlkugel

eine hohlkugel, zum teil mit flüssigkeit gefüllt, auf der ein schwimmkörper schaukelt: ist das interessant? ja, sehr, denn das wesentliche daran ist, dass der schwimmkörper stets in der waagrechten bleibt, einerlei ob oder wie die hohlkugel sich bewegt.

stellt man sich vor, der schwimmkörper beherberge einen passagier: dieser weiss zu keinem zeitpunkt, in welche zeitlich-räumliche richtung sowie mit welcher geschwindigkeit die kugel rollt, derweil er selbst sich möglicherweise im stillstand wähnt. will sagen: theoretisch kann die kugel statt in die zukunft ebensogut in die vergangenheit rollen, der passagier auf dem schwimmkörper wird keinerlei kenntnis davon nehmen.

ersetze ich das wort passagier durch das wort „universum“, relativiert sich mein verhältnis zur lichtgeschwindigkeit unmittelbar.





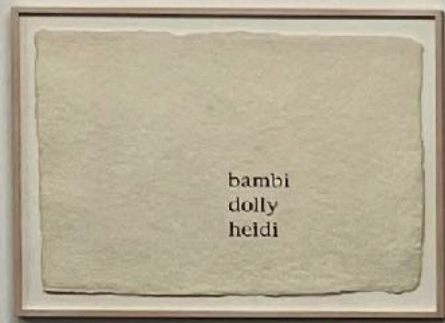
„seelicht“, solar-lichtinstallation am lenkersee; arbeitsentwurf für die touristische destination lenk-simmental, berner oberland, 2006

seelicht

an solarbestückten kandelabern werden in unterschiedlichen höhen farbige beleuchtungskörper angebracht. eine besonderheit bildet die gesamtzahl der auf individuelle leuchtzeit eingestellten bewegungsmelder, denn dadurch entsteht je nach programmierter lichtdauer sowie je nach geschwindigkeit, mit der die fussgänger oder die fahrradfahrer die lichtquellen passieren, eine unübersehbare lebendigkeit in der gesamten lichterkette.

*im aug' nichts
bestimmtes*





„bambi, dolly, heidi“ | „banlieue, bethlehem“
oelkreide auf baumwollbütten, je ca. 38x56; je 2005



„in afrika ist es schön,
habe ich gehört. vielleicht
sollte ich nach afrika
auswandern“, tinte auf
papier, 30x20 cm, 2024



„in amerika ist es schön,
habe ich gehört. vielleicht
sollte ich nach amerika
auswandern“, tinte auf
papier, 30x20 cm, 2024



„in asien ist es schön,
habe ich gehört. vielleicht
sollte ich nach asien
auswandern“, tinte auf
papier, 30x20 cm, 2024

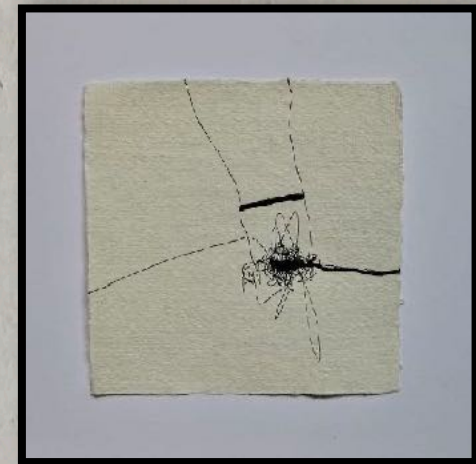


„in australien ist es schön,
habe ich gehört. vielleicht
sollte ich nach australien
auswandern“, tinte auf
papier, 30x20 cm, 2024

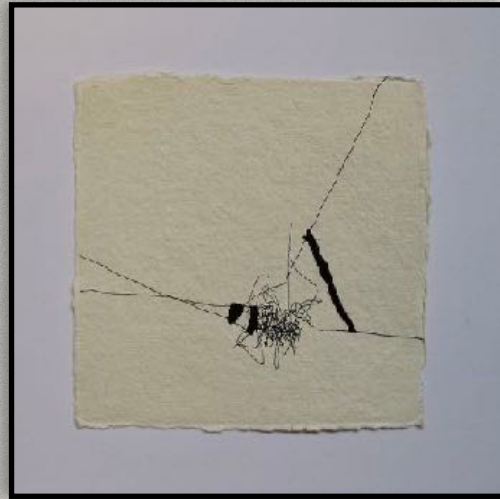


„in europa ist es schön,
habe ich gehört. vielleicht
sollte ich nach europa
auswandern“, tinte auf
papier, 30x20 cm, 2024

geschriebene zeichnung
fragmente, fundstücke aus
der literatur: aufgeschrieben
als endloslinie sind die worte
und wörter für den leser
unholbar verloren, die
textaussage wird neu als
zeichnung wahrgenommen.



„wir sind unser leben lang im grab, denn wir wissen ja, dass wir
sterben“, (stephan andres in „der knabe im brunnen“, 1953),
tusche auf büttenpapier; 15x15cm, 2015



„nichts war, nichts wird sein; alles ist, alles hat wesen
und gegenwart“, (hermann hesse in „siddhartha“, 1950),
tusche auf büttenpapier; 15x15cm, 2015



„nichts ist, wenn je etwas war, nichts wird sein“,
(gottfried Benn in „weinhaus wolf“, 1949), tusche auf
büttenpapier; 15x15cm, 2015



„vreneli, der helvetische diminutiv“,
fotografie; diasec, je 40x40x3cm, 2009

hierundort
interventionen zu 50 jahre
tscharnergut bern;
installation „isoliert“ sowie
das arbeitsbuch „ds rösi vom
tscharni“; kuratiert von meris
schüpbach, kidswest.ch



„isoliert“, installation; glas, rose, 60x60x60cm, bern, 2009

sonderfall normalität
eine achtwöchige
reise an die grenze
südeuropas (MELILLA
und CEUTA, zwei
autonome spanische
städte als exklaven auf
dem afrikanischen
kontinent).

reisestipendium
kanton bern, 2007



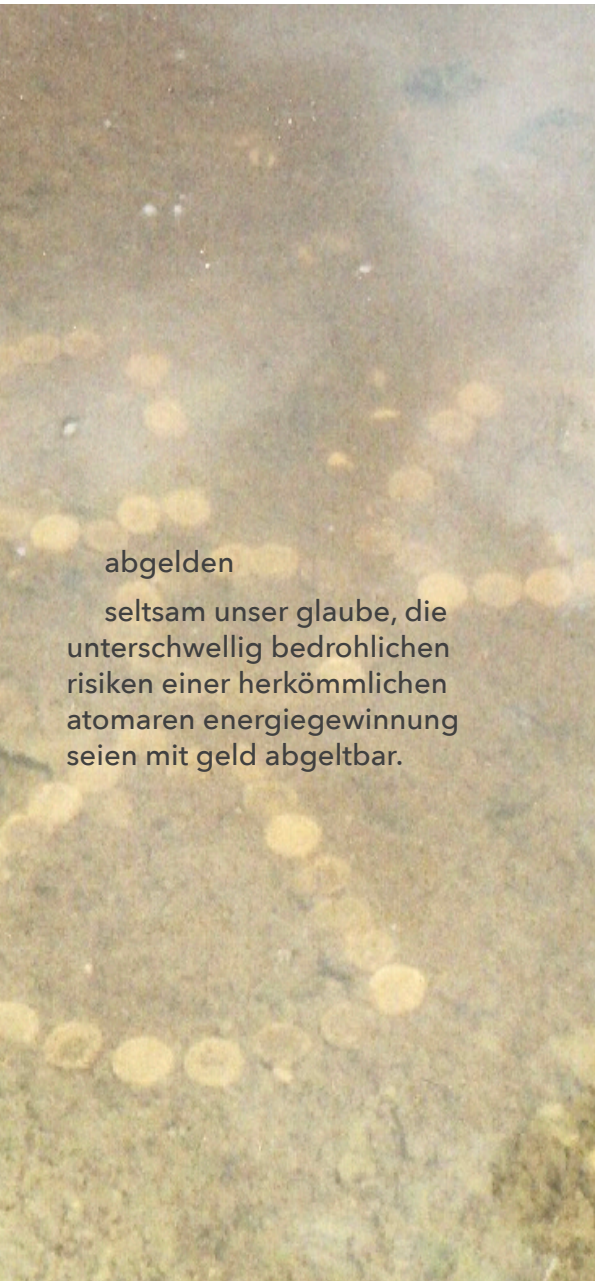


„south border of europe“, fotografie; melilla und ceuta, 2007

„klimaerwärmungsab-
schaffungsinitiative“

oder war es die
klimaerwärmungs-
ausschaffungsinitiative,
die mich veranlasste,
fahnenstoff zu kaufen?

klimaerwärmungsabschaffungsinitiative



abgelden

seltsam unser glaube, die
unterschwellig bedrohlichen
risiken einer herkömmlichen
atomaren energiegewinnung
seien mit geld abgeltbar.



„abgelden“, wasser, fünfrappenstücke; grösse variabel, lenk i.s., 2000

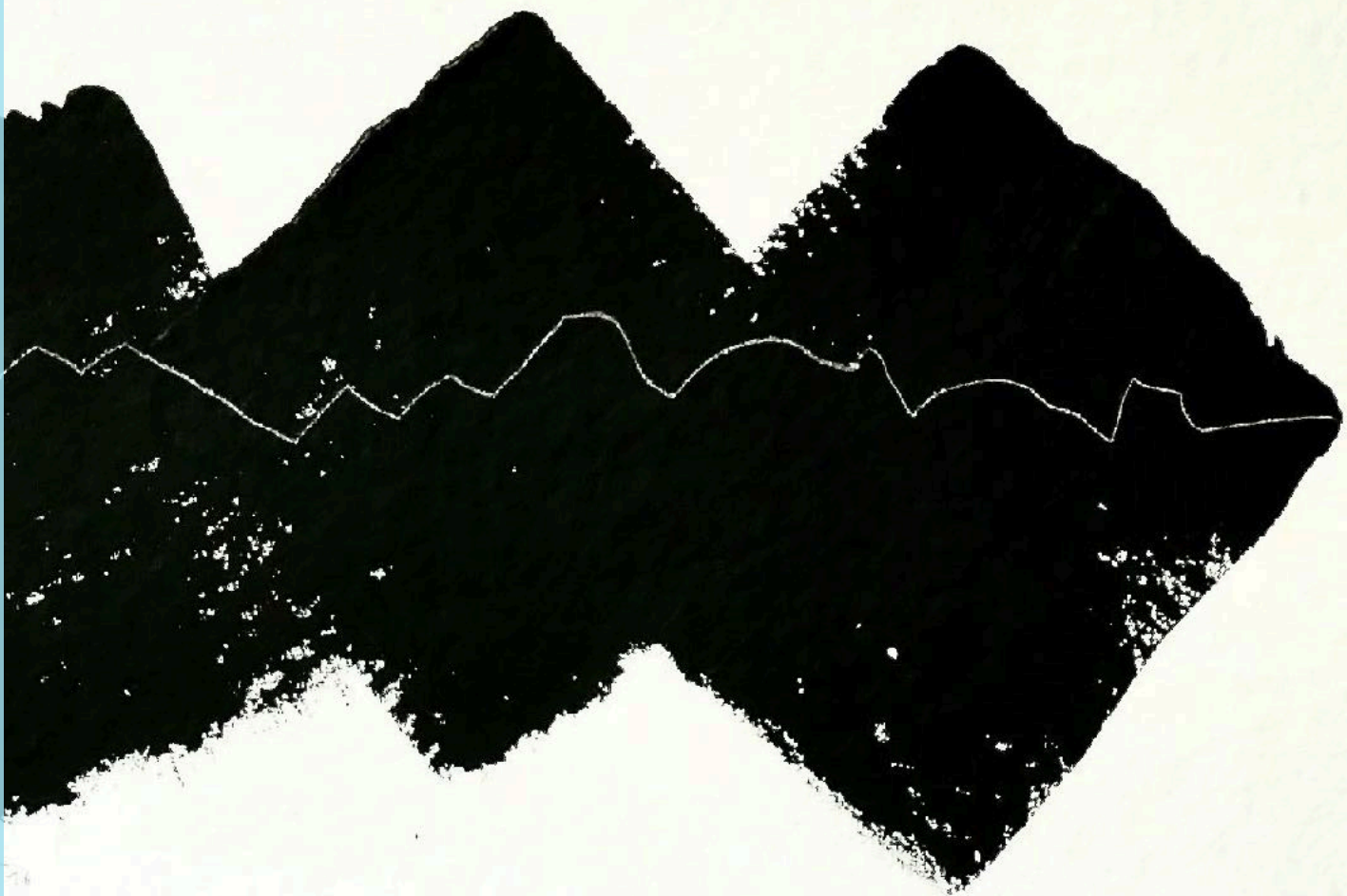


„brett vor dem kopf“, holz, metall, naturfarbe; 200x200x25 cm, schiff lände basel, 1999

brett vor dem kopf

intervention zu SUN21 basel, 2nd international week for a sustainable energie future.

annex: berg

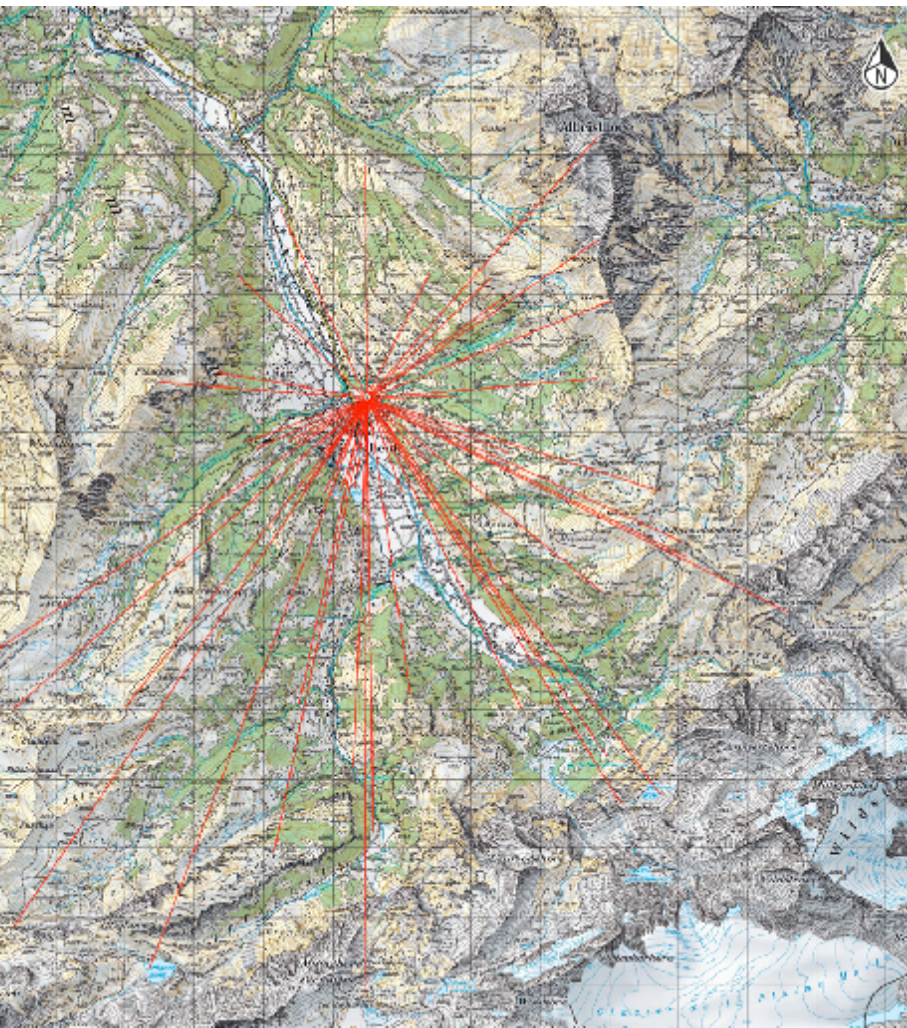




covidtravail

karfreitag 10.04.2020,
fotoausstellung in meinem atelier
auf 1091 m.ü.m.; vernissage um
10.04 h, finissage eine
schweigeminute später.

besuche von amtes wegen
ausgeschlossen.



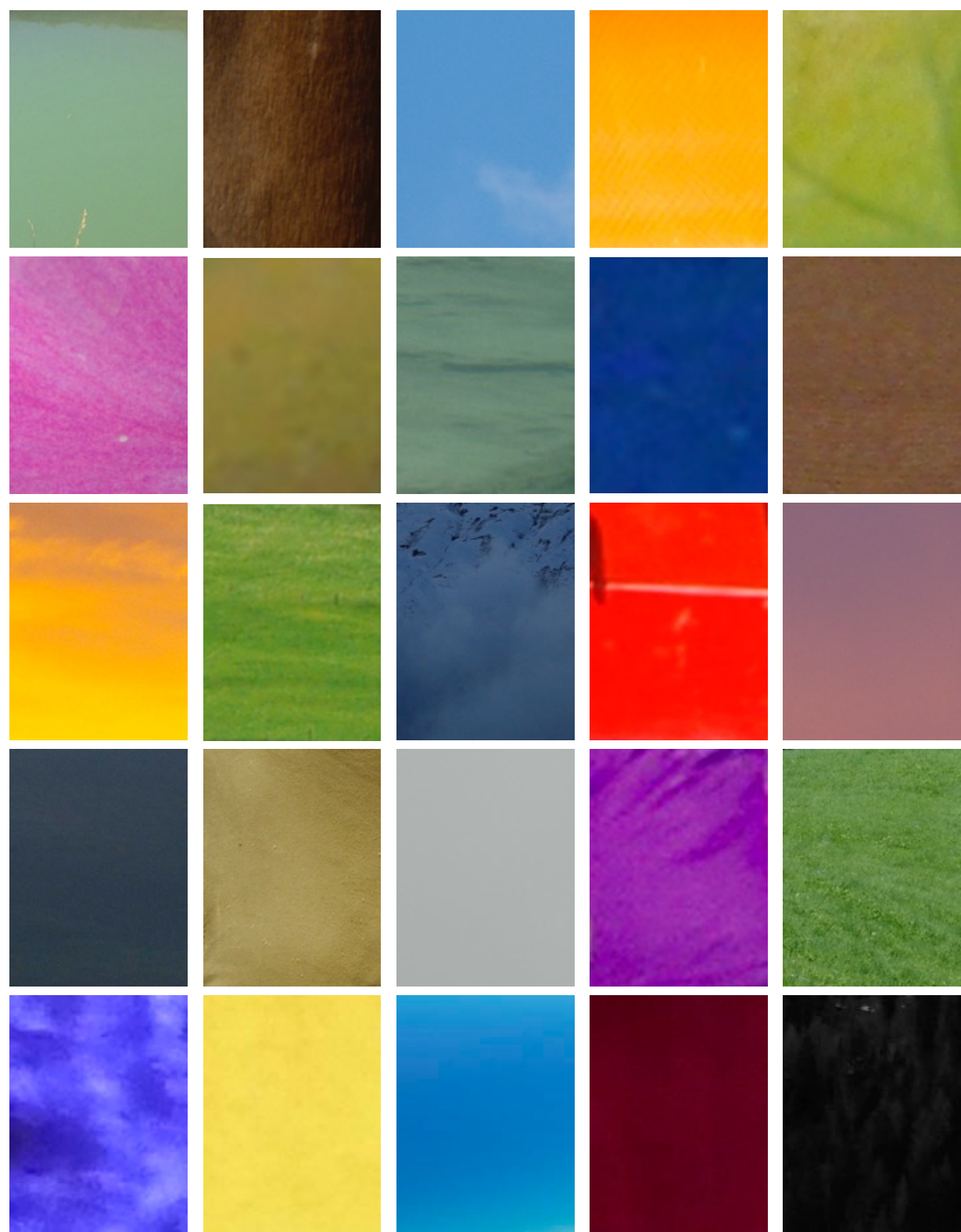
„marmor“, 52 würfel aus weissem marmor; lenk i.s., 2001 bis 2022

marmor

eine knappe hunderschaft marmorsteine, die jahrzehnte in der kopfsteinpflasterung vor dem hotel lenkerhof als parkfeld-markierung gedient hatte, konnte ich im zuge des hotelumbaus 2001 aus der lokalen schuttdeponie „retten“.

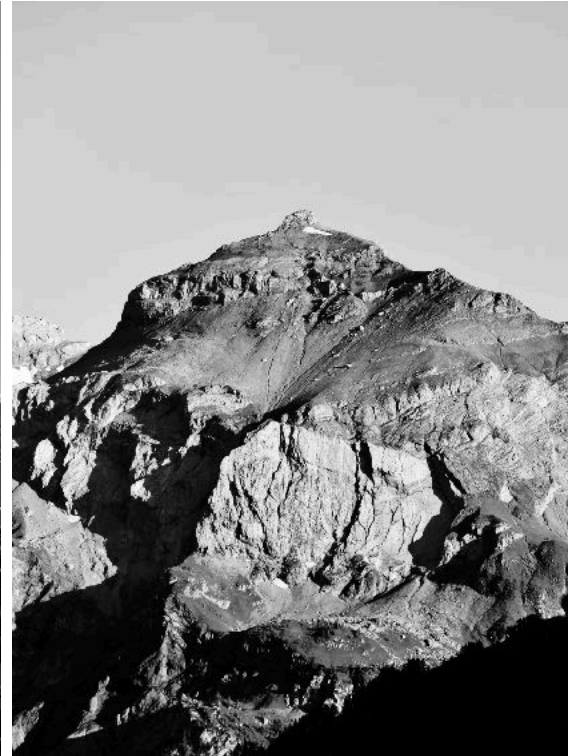
die historischen marmorwürfel warteten lange zeit in meinem atelier auf eine neue verwendung. schliesslich verteilte ich sie nach und nach auf den bergkämmen sowie an markanten punkten im gemeindegebiet der lenk im simmental.

„bergwelt, idylle 1A bis 5E“, fotografie, installation 25-teilig, grösse beliebig, auflage 3; lenk im simmental 2012 bis 2016



fels filigran
wunderlich träf
die benennungen
der berggipfel im
alpenbogen:

*horn stein spitz
stock first kamm
joch grat loch
wand flue sprung*



aus: fels filigran,
fotografie, ab 2016

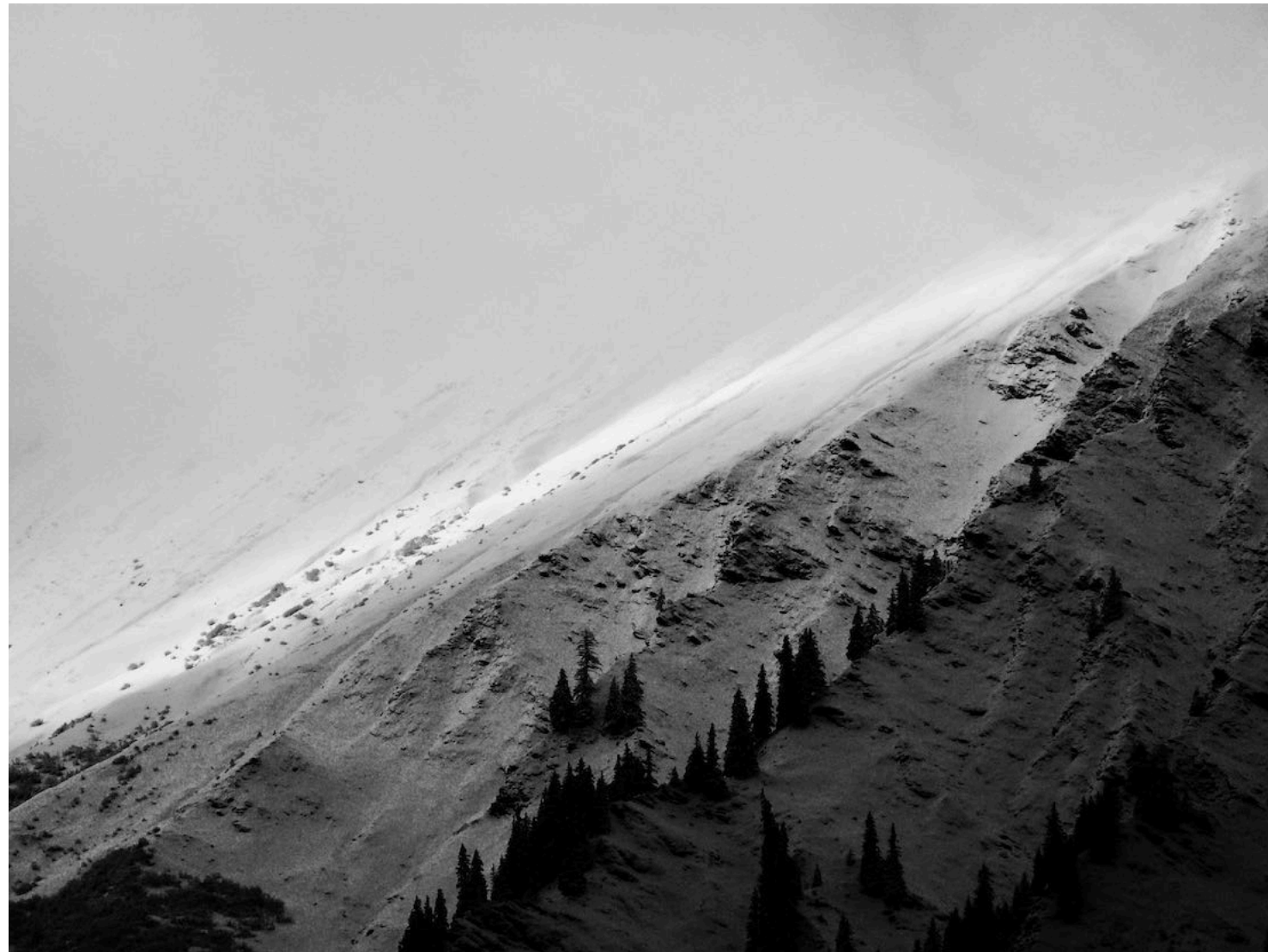
kontemplation
talgrund, beschauliches leben,
stoische zeit. den sommer vor
sich, diesen einen gedanken zu
ergründen: was macht den
bergbach so lieblich: sein licht,
sein rausch, sein staub?



obsession

des winters in den bergen,
abseits aller sportlicher
aktivitäten, sind bei wind und
wetter verschiedene berufsleute
in unzugänglichem gebiet
unterwegs: forster, wildhüter,
jäger, holzer u.s.w.

die arbeitsbedingungen sind
rauh; insbesondere kälte, nässe
und steiles, rutschiges gelände
erschweren die arbeit. umsomehr
sind situationen, in denen licht,
schatten und nebel miteinander
gleichsam einen tanz aufführen,
wichtige momente, welche den
männern die mystik der bergwelt
bestätigen.





„obsession“, fotografie; lenk i.s., 2008-2010

fichte regen schindeldach
eine fotografische
begleitung von der fichte bis
zur holzschindel; jaun,
saanenland, simmental, frutigen

fotografie, stämpfli verlag ag
bern, 2010



„fichte, regen, schindeldach“, fotografie; 2008/09



„tränen“, aus dem triptychon „blausee“, fotografie; 2010

empires without states
interventionen by Xposition; kuratiert von
annette schindler

new york, the swiss institute, 1999



„gebirge“, fotografie; lenk i.s., 1999

obschon schicht

15 künstlerInnen stehen am
internationalen tag zum schutz
der ozonschicht mahnwache;
kuratiert von martin loosli

jungfrauoch, 16.9.1998



bibliografie

- 2024 - sammeln im auftrag - die kunstsammlung des kantons bern; hrsg. amt für kultur kanton bern, stämpfli verlag bern, ISBN 978-3-7272-6181-7
- 2023 - marmor; arbeitsbuch interventionen, books on demand, lenk i.s.
- 2019 - sichten; hrsg. ba berger, edition haus am gern, biel-bienne, ISBN 978-3-952-4992-4-5
- 2013 - wo bin ich wer?; in: bozzetto nr.5 - metamorphose, zeitschrift für kunst und kultur (2011-2016), ZHdK zürich
- 2011 - NIKE-bulletin1-2; hrsg. nationale informationsstelle zum kulturerbe, bern, ISSN 1015-2474
- 2010 - fichte regen schindeldach; fotografie, stämpfli verlag bern, ISBN 978-3-7272-1127-0
- 2009 - der letzte koffer; katalog zur gleichnamigen ausstellung, hrsg. „expo turbine“ in „transit09“ der AKS-stiftung luzern, ISBN 978-3-908713-99-9
- 2008 - sonderfall normalität; in: all inclusive - die welt des tourismus, onlinetexte, kunsthalle schirn, frankfurt a.m.
- 2008 - bingo africa; katalog zur gleichnamigen ausstellung, stadtgalerie im progr, bern
- 2008 - bingo africa; in: LOGE - stadtgalerie bern 2007/2008, hrsg. beate engel, edition haus am gern, biel-bienne, ISBN 978-3-033-01839-6
- 2008 - frontières/grenzen; katalog zur gleichnamigen ausstellung, hrsg. visarte neuchâtel
- 2007 - kinder üben tiefe; in: spa_tien (n°3), edition taberna kritika, bern, ISSN 1661-383X
- 2006 - sitzen heisst entstehen; arbeitsheft fotografie, eigenverlag, lenk i.s.
- 2005 - andré, port-au-prince; in: ausser.dem (n°12), literaturzeitschrift, münchen, ISSN 1613-6713
- 2004 - transmissionspfahlbau im mitteilungs-wesen; künstler verlegen künstler, report verlag thun, ISBN 3-907591-39-9
- 2003 - sofffi täuscher-art; isla-volante.ch, textfreuden für textfreunde
- 2002 - expomat; 1341 projekte für eine schweizer landesaussstellung, hrsg. edition patrik frey, zürich, ISBN 3-905509-41-5
- 1999 - mit aller energie etwas bewegen; katalog zur gleichnamigen ausstellung, temporäre künstlerische interventionen in der stadt basel, hrsg. sun21 basel, ISBN 3-9520388-4-9
- 1988 - zündschnur; ein wunderbares buch, zytglogge-verlag bern, ISBN 3-7296-0289-6
- 1984 - mit dem döscho durch israël; gute schriften bern, ISBN 3-7185-3052-X

martinloosli.ch

© 04 | 2025